

Themen:

Märkte und Tendenzen	1
Prognosen sind schwierig	2
Nachhaltig investieren	2
Unsere Modellportfolios	3
Neuer Partner für Versicherungsfragen	3
Neue offene Immobilienfonds	4
Elektronik gegen Papierflut	4
Termine	4

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Der DAX 30 wird 30 in diesem Monat. Seit der Auflegung im Juli 1988 hat er eine Rendite¹ von 8,5% p.a. erwirtschaftet. Bei der Performance-Index-Version vom S&P 500 waren es im selben Zeitraum sogar 10,4% p.a. Trotz aller Krisen waren langfristig Investments in Aktien sehr rentabel. Dennoch liegen in Deutschland weniger als 20% der Geldvermögen in Aktien und Aktienfonds². 40% hingegen sind Bargeld und Einlagen. Im aktuellen Niedrigzinsumfeld kommt dies einer aktiven Wertvernichtung gleich.

Langfristig werden gute Aktieninvestments von keiner anderen Vermögensart übertroffen. Aber bitte global.

Bernhard Schorn
Bremen, 05. Juli 2018

(1) Der DAX ist ein Performance-Index. Das bedeutet, dass Kursgewinne und Dividenden addiert werden.

(2) JPMorgan, Anlegerbuch, 2017

Märkte und Tendenzen: Viele Baustellen – aber Tendenz positiv

- Zölle:** Eine Debatte mit falschem Zungenschlag. Donald Trump benimmt sich wie ein Elefant im Porzellanladen. Aber er hat – teilweise – Recht. Die EU verhält sich in einigen Punkten protektionistischer als die USA. Laut WTO lassen die USA 48% ihrer Importe zollfrei ins Land, die EU nur 26%. Die EU erhebt auf US-Autos 10% Zoll, die USA nur 2,5%. Die EU erhebt gewichtet nach importierten Mengen im Durchschnitt 3% Zoll, die USA 2,4%. Vor allem die letzten beiden Zahlen verdeutlichen jedoch, dass der Unterschied gar nicht so gewaltig ist.
- Zinsentwicklung:** Die amerikanische Notenbank hat seit der letzten Rezession sieben Mal die Zinsen angehoben. 2017 dreimal um je 0,25%. Dasselbe wird noch einmal für dieses Jahr erwartet. Die EZB hat angekündigt, die Anleihekäufe mit Jahresende 2018 auslaufen zu lassen. Vor dem Sommer 2019 soll es in der Eurozone keine Zinserhöhung geben. Das bedeutet, dass der Zinsunterschied Eurozone/USA sich weiter zugunsten der USA vergrößern wird.
- Inflation:** In der Eurozone liegt die Inflation gemessen am Verbraucherpreisindex weiter unter den angestrebten 2%, genauer bei 1,5% p.a. Daraus ergibt sich kein Grund für Zinserhöhungen.
- Die Entwicklung an den Aktienmärkten** hängt im Wesentlichen an zwei Faktoren: An den Unternehmensgewinnen und der Höhe der Aktienkurse. Hier liegen die Bewertungen auf dem langjährigen Durchschnitt:

Aktienindex ³ (Wirtschaftsregionen)	Fwd KGV ⁴ 2019
MSCI Europe	14,1
FTSE (GB)	13,6
S&P 500 (USA)	16,6
MSCI EM (Schwellenländer)	11,7
MSCI World	15,6

- Die Einkaufsmanagerindices (EMI):** In allen Märkten liegen diese deutlich über 50. Das bedeutet anhaltendes Wachstum.

Auch wenn einige Prognosen für eine Abschwächung des Wachstums sprechen, bedeutet dies keine Rezession. Im Umfeld von scharfen Debatten um Zölle nehmen die Schwankungen an den Finanzmärkten zu. Wachsamkeit ist angesagt, aber keine übertriebene Sorge.

„Die Konjunktur ist nicht gefährdet. Protektionismus ist eher ein schleichendes Gift, das sich erst auf Dauer bemerkbar macht.“⁵

Fazit: Höhere Schwankungen an den Aktienmärkten und Verluste bei Anleihen sind zu erwarten. Es ist sinnvoll, eine Position ins Depot zu nehmen, die die Schwankungen reduziert. Das kann bei genügendem Anlagehorizont ein offener Immobilienfonds oder außerhalb des Depots ein Liquiditätspolster auf dem Giro- oder Tagesgeldkonto sein. Halten Sie Ihre Aktienpositionen hoch. Sparpläne sind jetzt ein gutes Mittel, die Schwankungen zu glätten.

(3) Quelle: Market Insights, J.P. Morgan, 2.7.2018

(4) KGV = Kurs-Gewinn-Verhältnis

(5) Dr. Hüfner, Assenagon, 27.6.2018

„Prognosen sind schwierig, besonders, wenn sie die Zukunft betreffen“

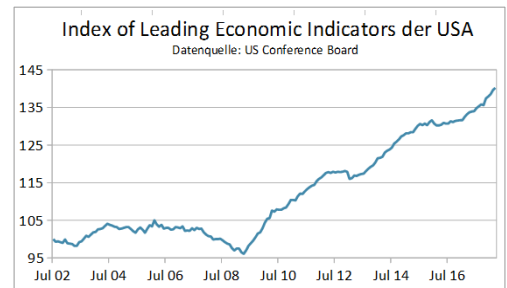
Dieser witzige Spruch wird so manchem klugen Beobachter des Weltgeschehens zugeschrieben. Karl Valentin taucht in dieser Reihe auf, natürlich auch Mark Twain. Für unsere Einschätzungen künftiger Börsenentwicklungen wäre eine sichere Prognose natürlich Gold wert. Aber „erstens kommt es anders und zweitens als man denkt“ (Wilhelm Busch). Wir werten Kennzahlen aus, die uns helfen, Entwicklungen einzuschätzen und großen Kursveränderungen angemessen begegnen zu können. Bewegungen nach unten möchten wir unseren Kunden wenigstens zum Teil ersparen, bei Bewe-

gungen nach oben möchten wir rechtzeitig dabei sein. Wie kann das gelingen?

Zuerst die schlechte Nachricht: Kurzfristige Börsenentwicklungen sind nicht vorhersehbar. Da hilft nur: Langfristig investieren. Besser sieht es mit mittelfristigen Kursbewegungen aus. Dort lassen sich mit Hilfe bestimmter Daten Trends erkennen. Die Analyse dieser Daten liegt in den Händen von Frau Klimas. Hier erklärt sie an einem Beispiel, wie sie dabei vorgeht:

Beispiel: Der Index of Leading Economic Indicators (LEI)

In diesem Index wird eine Reihe von US-Frühindikatoren gebündelt. Einmal im Monat wird der Gesamtstand des Index bekannt gegeben, nachdem die jeweiligen Einzelfaktoren veröffentlicht wurden. Zu diesen Indikatoren zählen u.A. die Zinsspanne zwischen 10-jähriger US-Staatsanleihe und dem Leitzins, Wochenarbeitszeiten im verarbeitenden Gewerbe, Kursveränderungen im S&P 500 und die Zahl der Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe. Die einzelnen Indizes werden unterschiedlich gewichtet. Das Ziel des LEI ist es, die Wirtschaftsentwicklung des folgenden halben Jahres in den USA zu prognostizieren. Drei aufeinander folgende Monate mit sinkendem LEI können ein Anzeichen sein, dass die Wirtschaft in eine Rezession abdriftet. Historisch konnte man jeweils einige Monate vor den Finanzkrisen eine Abflachung und Umkehrung des LEI-Trends beobachten. In der Graphik ist die Historie des LEI zu sehen. Hier kann man sehr schön die Abflachung vor der Finanzkrise 2007/2008 erkennen. Laut LEI sieht es in den USA weiterhin positiv für die Konjunktur in den nächsten sechs bis neun Monaten aus. Der LEI ist nur ein Baustein unserer Marktanalyse. Ähnlich gehen wir auch mit anderen Kennzahlen und Indikatoren um.



Nachhaltig investieren: D&R Globalance Zukunftsbeweger Aktien

Von Zeit zu Zeit führen wir ausführliche Gespräche mit Fondsmanagern, um Investgrundsätze zu diskutieren und aktuelle Einschätzungen aus erster Hand zu erfahren. Dieses Mal haben wir uns den nachhaltigen Fonds „D&R Globalance Zukunftsbeweger Aktien“ (ISIN: DE000A2DHT41) genauer angeschaut. Dieser Fonds benutzt in seinem Auswahlprozess ein selbst entwickeltes System. Bevor in ein Unternehmen investiert werden kann, wird der so genannte „Footprint“ ermittelt.

Das folgende Gespräch fand am 24. April 2018 statt. Auf Seiten des Globalance-Team nahmen Julian Rautenberg (Niederlassungsleiter München) und Peter Zollinger (Mitglied des Anlageausschusses von Globalance Invest) teil. Die Fragen stellte Bernhard Schorn.

BS: Die Besonderheit Ihres Fonds besteht darin, dass Sie den Footprint/Fußabdruck eines Unternehmens oder eines Produktes messen. Wie gewichten sie dabei wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftsrelevante Aspekte?

Wir bewerten, was zählt. Das Kriterium „Relevanz“ gibt für jeden Sektor vor, welche Themen in die Bewertung aufgenommen und wie hoch sie gewichtet werden. Das bringt bessere Resultate als dieselbe Checkliste für alle Branchen.

Zur Illustration: Das Thema Arbeits- bzw. Menschenrechte hat für die Sektoren Textil, Mode und Luxus ein hohes Gewicht. Dagegen spielt das Thema Energie und Klima in der Zementindustrie eine große Rolle. Politische Aspekte im engen Sinne sind nicht in der Methodik enthalten. Selbstverständlich sind alle globalen Nachhaltigkeitsthemen im weiteren Sinne auch politisch. Bei Länder-Bewertungen spielt die Qualität der Staatsführung eine große

Rolle.

BS: Wie differenzieren Sie lokale Aspekte z.B. lokale Wasserverschmutzung und globale Aspekte z.B. den CO2-Ausstoß mit Auswirkungen auf das Weltklima?

Die Relevanz in unserer Footprint-Methodik steigt, je dringlicher und globaler ein Thema ist. Dagegen beruht die Leistungs-Bewertung von Unternehmen auch auf lokalen Auswirkungen (z.B. Wasser und Coca-Cola). Genaueres dazu finden Sie unter www.footprint.globalance-invest.de/de/themen.

BS: Wie fällt Ihr Urteil zur Atomkraft aus?

Globalance Invest schließt Produzenten von Kernenergie grundsätzlich aus, wenn der Umsatz dieser Bereiche grösser oder gleich 5 Prozent ist. Ein objektives Abwägen führt zu einer negativen Chancen-Risiken-Bilanz von Kernenergie, sowohl für Anleger als auch für Volkswirtschaft, Mensch und Umwelt:

1. Betreiber von Kernkraftwerken sind unterkapitalisiert und stellen für Anleger ein unmittelbares finanzielles Risiko dar.
2. Die gesellschaftlichen Risiken und Kosten sind nicht bekannt, jedoch potentiell so hoch, dass ohne staatliche Subventionen kein neues Kraftwerk gebaut würde.
3. Kernenergie ist nicht „sauber“: ihre Rohstoffe sind endlich und das Abfallproblem bleibt ungelöst.
4. Investitionen in Kernenergie erschweren als Nebenwirkung Effizienzmassnahmen und Innovationen im Energiesektor.

BS: Aus meiner Sicht ist die Abwägung von ökologischen und sozialen Gesichtspunkten eine Herausforderung. Beispiel Uber, Google und Facebook.

In der Tat, diese Abwägung ist selten einfach. [...] Wir analysieren

Produkte und Dienstleistungen sowie deren Herstellung. Schritt 1: In welchen Sektoren ist das Unternehmen tätig? Schritt 2: Welche Kriterien sind für diese Sektoren am relevantesten? Schritt 3. Welche Risiken und Chancen gibt es? Schritt 4: Wie gut schneidet das jeweilige Unternehmen innerhalb seiner Branche ab?

Beispiel Uber: Uber leistet potentiell sehr viel bei der Transformation zu smarterer Mobilität in Grossstädten. Das gewichten wir hoch und positiv. Ihr Umgang mit Mitarbeitern und deren Sozialleistungen ist problematisch. Das gewichten wir ebenfalls hoch, aber negativ. In der Gesamtbilanz schneidet der Footprint von Uber „ausgeglichen“ ab.

BS: Bei der Einschätzung von Einzeltiteln hat mich überrascht, dass sich Henkel und Apple in der gleichen Footprint-Kategorie wiederfinden. Henkel = Vorreiter u.a. für umweltschonende Klebstoffe, Apple = Produzent von vielen Tonnen Elektroschrott.

Die beiden Unternehmen erzielen ihre Footprint-Resultate aufgrund völlig verschiedener Leistungen. [...] Henkel ist Vorreiter in Vielem und muss trotzdem noch viele Herausforderungen in den Bereichen Rohstoffe und Chemikalien bewältigen. Apple hat aus den Kontroversen zu Produktionsbedingungen und Rohstoffen

gelernt und ist Vorreiter für Rezyklierbarkeit der Geräte. Ihr Ziel: 0% Material aus Bergbau, 100% Materialien aus alten Geräten.

BS: Gentechnik in der Landwirtschaft. Die Haltung in den USA ist ja eine völlig andere als in Europa. Wie sehen Sie das ? Durch die Monsantoübernahme durch Bayer kommen diese Fragen näher an uns heran.

Globalance schließt Unternehmen mit GVO-Aktivitäten⁶ nicht grundsätzlich aus. Sorgfältiges, möglichst objektives Abwägen lässt keine eindeutige Chancen-Risiken-Bilanz von GVO in der Nahrungsmittelkette zu, weder für Anleger, noch für Mensch und Umwelt genau so wenig wie bei anderen Biotech-Anwendungen, z.B. in der Medizin. Wird der Ausschluss von GVO-Aktivitäten ausdrücklich gewünscht, so ist das bei Einzelmandaten möglich.

Fazit: Ein Fonds mit einem interessanten und innovativen Konzept, die eine sinnvolle Ergänzung eines nachhaltigen Investments sein kann. Der Fonds ist noch jung. Wir werden ihn weiter beobachten.

(6) Gentechnisch veränderte Organismen (GVO), auch gentechnisch modifizierte Organismen

Unsere Modellportfolios: N3 erzielt eine Wertentwicklung nahe DAX, bei nahezu halbem Risiko

Seit April 2014 existieren unsere 6 Musterportfolios. Nach 4 Jahren können wir die Wertentwicklung und die wichtigste Risikokennzahl (Volatilität) gut beurteilen. Beides verhält sich so, wie wir das in der Planung als Ziel definiert haben. Höheres Risiko wird durch höhere Renditen belohnt. Am besten hat sich unser Musterportfolio schornInvest N3 (N für nachhaltig) entwickelt. Die Wertentwicklung kann mit dem DAX mithalten. Aber das Schwankungsrisiko ist im Vergleich zum DAX beinahe halbiert. Die Wertentwicklung des DAX[®] im selben Zeitraum betrug p.a. 6,08% bei einer Volatilität von 14,30%. Das Musterportfolio K3 (K für konventionell) hat wie er-

wartet in den letzten Monaten aufgeholt. Wir waren dort zu Beginn etwas zu defensiv aufgestellt. Die Korrektur hat sich positiv ausgewirkt.

Das Musterportfolio für Stiftungen, entwickelt sich sehr gut.

In einigen unserer Musterdepots hatten wir ein vierteljährliches Rebalancing empfohlen. Dies hat zu einer unerwartet großen Anzahl von sehr kleinen Transaktionen geführt. Wir empfehlen das Rebalancing zu stoppen. Falls dies für Sie relevant ist, kommen wir auf Sie zu.

Name Risikokennzahl	Wertentwicklung		Vola
	absolut	p.a.	
schornINVEST – N1 (nachhaltig defensiv)			
GSRI: 3,0 (Gesamt Summary Risk Indicator)	16,87%	3,73%	4,67%
schornINVEST – N2 (nachhaltig ausgewogen)			
GSRI: 3,4	23,94%	5,17%	6,72%
schornINVEST – N3 (nachhaltig offensiv)			
GSRI: 3,7	28,79%	6,12%	8,20%
schornINVEST – Stiftung (Auflage: 02.01.2017)			
GSRI: 2,8	5,19%	3,43%	3,10%

Name Risikokennzahl	Wertentwicklung		Vola
	absolut	p.a.	
schornINVEST – K1 (konventionell defensiv)			
GSRI: 3,2	13,75%	3,07%	4,67%
schornINVEST – K2 (konventionell ausgewogen)			
GSRI: 3,6	23,72%	5,13%	6,84%
schornINVEST – K3 (konventionell offensiv)			
GSRI: 3,8	24,77%	5,34%	9,22%

Bei den Angaben zu Wertentwicklung und Volatilität handelt es sich um Vergangenheitswerte, die keine Garantie für zukünftige Entwicklungen darstellen. Wertentwicklung seit Auflage: 01.04.2014

Neuer Partner für Versicherungsfragen

Wir haben einen neuen Partner für Versicherungsfragen. Mit der *Nordwest Assekuranz* aus der Lampe & Schwartze Gruppe steht unseren Kunden einer der größten Versicherungsspezialisten Europas als Partner zur Seite. Ob private Versicherungsthemen (Hausrat, Brandschutz, Kfz-Versicherung, Krankenversicherung etc.) oder gewerbliche Themen (Transportrisiken, Industrieanlagen, PKW-Flotten), alle Themen können kompetent und zuverlässig abgedeckt werden. Wir machen damit einen weiteren Schritt in unserer Kun-

denbetreuung: Wir bleiben spezialisiert auf die Anlageberatung. Für alle anderen Finanzthemen bieten wir unseren Kunden kompetente Partner an.

Sprechen Sie uns an, wenn Sie Ihre Versicherungen optimieren möchten. Termine können über unser Büro vereinbart werden.

Neue offene Immobilienfonds

Die offenen Immobilienfonds haben in den letzten Jahren große Beträge von Anlegern erhalten. Neu aufgelegte Fonds wie *Leading Cities* und *Swiss Life Living + Working* liegen in der Wertentwicklung vor den älteren. (s. Tabelle) Das liegt u.a. daran, dass sie nur dann Kundengelder annehmen, wenn unmittelbar eine neue Immobilie erworben werden kann. Zu beachten sind die neuen gesetzlichen Regelungen für Immobilienfonds: Es gilt eine Haltefrist von 24 Monaten und eine Kündigungsfrist von 12 Monaten. Da die Kündigung schon zum Zeitpunkt der Anlage ausgesprochen werden kann, bedeutet dies eine Mindestanlaufdauer von 24 Monaten.

Insofern muss ich in diesem Punkt die Aussage im letzten Finanzbrief korrigieren.

Fonds Name	WKN	Wertentwicklung			Vola 1J
		1J	3J	5J	
Grundbesitz Global	980705	2,12%	6,51%	10,67%	0,37%
Hausinvest (Europa)	980701	2,54%	6,82%	12,50%	0,53%
Leading Cities (Global)	679182	2,97%	9,76%	-	0,23%
Swiss Life Living+Working	A2ATC3	3,59%	-	-	1,02%

Bei den Angaben zu Wertentwicklung und Volatilität handelt es sich um Vergangenheitswerte, die keine Garantie für zukünftige Entwicklungen darstellen.

Elektronik gegen Papierflut

Der Gesetzgeber hat auf europäischer wie auf nationaler Ebene neue Regeln für die Beratung definiert, die den Aufwand an Papier erheblich gesteigert haben. Dagegen hilft effektiv und sicher der Einsatz von Elektronik. Sie können ab jetzt alle Dokumente bei uns im Büro elektronisch unterschreiben. Sie werden dann revisions-sicher in Ihrem elektronischen Dokumentenarchiv abgelegt. Noch

einfacher geht es, wenn Sie die Fondskonzept-App auf Ihr smartes Endgerät herunter laden. Dann können Sie die von uns vorbereiteten Dokumente von jedem beliebigen Ort aus elektronisch unterschreiben. Hinweise, wie das geht, gibt Ihnen hier und/oder telefonisch Frau Klimas.

Nutzung der Fondskonzept-App zum elektronischen Unterschreiben von Unterlagen

Fast alle Dokumente, die im Rahmen einer Beratung von Ihnen unterschrieben werden müssen, können elektronisch unterschrieben werden. Hierfür benötigen Sie die App „FondsKonzept“ von soscomp, die Sie im AppStore und bei Google Play finden. Dort können Sie sich mit Ihren Login-Daten für unsere Webseite anmelden. Falls Sie noch keine Login-Daten von uns bekommen haben, kontaktieren Sie uns bitte. Nach Ihrer Anmeldung erscheinen alle Dokumente, die aktuell auf Ihre Unterschrift warten. Falls die Unterlagen nicht direkt auf der Startseite angezeigt werden, können Sie diese im Menü unter dem Punkt „Dokumente“ finden. Bei Fragen rund um die App und das elektronische Unterschreiben stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Termine

- **07. - 14.10.2018**
Bernhard Schorn in München.
- **15. - 17.10.2018**
Bernhard Schorn in Köln.
- **16.05.2019 von 18:00 – 21:00 Uhr**
Informationsveranstaltung zu aktuellen Finanzthemen mit Führung durch den blühenden Rhododendronpark. Die Führung übernimmt Michael Werbeck Vorstand Stiftung Rhododendronpark.

Termine in München und Köln können über unser Büro vereinbart werden.

**Wir wünschen Ihnen einen sonnigen Sommer und einen erholsamen Urlaub.
Bernhard Schorn und Friederike Klimas**

Redaktion:

Bernhard Schorn, Friederike Klimas

Copyright:

Finanzberatung Schorn GmbH

Hinweise:

Vervielfältigung und Weiterverbreitung sind ohne ausdrückliche Genehmigung nicht erlaubt. Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen sind sorgfältig recherchiert und beruhen auf für zuverlässig erachteten Quellen. Die Angaben in diesem Finanzbrief gelten weder als Offerte noch als Aufforderung zum Kauf von Anteilen. Sie dienen lediglich Informationszwecken und sollten nicht als Anlageberatung missverstanden werden. Eine solche kann nur persönlich und unter Berücksichtigung der individuellen Vorgaben erfolgen. Die Finanzberatung Schorn GmbH haftet auf keinen Fall für Verluste, die durch die Nutzung dieser Informationen entstehen. Wenn Sie den Finanzbrief nicht mehr erhalten wollen, genügt eine kurze Mitteilung.